



Einleitung

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

In diesem Buch trainierst du sieben Geheimnisse eines Lese- und Lernprofis und übst, dich in verschiedenen Situationen gut auszudrücken.

Julia und Michael werden dich durch dieses Buch begleiten.



Geheimnis 1

Ich lese mit allen Sinnen und aktiviere mein Vorwissen.



Geheimnis 2

Ich trainiere meine Leseflüssigkeit.

Geheimnis 3

Ich wende Lesestrategien zur Texterschließung an.



Geheimnis 4

Ich setze mich mit Texten auseinander.





Geheimnis 5

Ich lese und verstehe Bilder, Tabellen und Grafiken.



Geheimnis 6

Ich lerne mit dem Internet umzugehen.

Geheimnis 7

Ich bin stark fürs Leben.





Mein Lernziel: _____

Ich kenne Methoden zur Texterschließung.

Übung 1. Leseregeln

1 Lies immer mit voller Aufmerksamkeit und konzentriere dich auf den Text.

Vermeide Ablenkungen, wenn du liest.

Drehe Handy, Computer, Fernseher und alle Dinge ab, die dich stören könnten.

Denke nicht an andere Dinge, wenn du liest.

Wenn du z. B. an deine Geburtstagsparty denkst, dann konzentrierst du dich nicht auf den Textinhalt und weißt nachher nicht, was du gelesen hast.



2 Damit du dir das Gelesene merken kannst, stelle dir alles bildlich vor, was du liest.

Bildhafte Wörter (= konkrete Wörter) wie Haus, Blume und Buch kannst du dir leicht vorstellen. Schwieriger wird es mit abstrakten (= nicht greifbaren) Begriffen wie Freiheit, Frieden, Geruch, Angst usw.

Verbinde auch abstrakte Begriffe und Informationen mit Bildern. Bei Gefühlen stellst du dir am besten die dazugehörige Körperhaltung vor oder du suchst nach entsprechenden Beispielen aus deinem Alltag.

Beispiel:

Angenommen, du liest den Begriff Freiheit. Dann kannst du dir zu diesem Begriff z. B. einen Vogel vorstellen, der aus seinem Käfig fliegt. Oder wenn du den Begriff Angst liest, dann kannst du dir z. B. eine Person vorstellen, die sehr aufgeregt und nervös wirkt und zittert.





3

Je mehr Sinne du beim Lesen mit einbeziehst, desto besser kannst du dir merken, was du gelesen hast. Stelle dir den folgenden Text mit allen Sinnen vor, höre die Geräusche, fühle, rieche und schmecke.

Karol saß im Park auf einer Bank. Er genoss die Sonne, die ihm warm ins Gesicht schien. Die Vögel zwitscherten. Ganz in der Nähe flitzte ein Eichhörnchen von einem Baum zum nächsten. Genussvoll biss er in seine Semmel. Seine Freundin Magda, die gerade mit dem Scooter vorbeifuhr, blieb stehen und schaute voller Neid auf das Gebäck. „Magst du ein Stück?“, fragte Karol. Magda nickte begeistert.

4

Suche nach Bildern im Internet, um unbekannte Begriffe zu verstehen.

Beispiel: Das Eichhörnchen lebt in einem Kobel.

5

Versuche, unbekannte Wörter aus dem Zusammenhang zu verstehen. Du kannst auch im Internet recherchieren, im Wörterbuch nachschlagen oder jemanden fragen.

Beispiel: Das Eichhörnchen flitzt munter Bäume hinauf und hinunter. Eichhörnchen sind tagaktiv und leben in einem Kobel.

Oft hilft es auch, weiterzulesen oder genau zu lesen, denn manchmal steckt die Erklärung eines Wortes im anschließenden Text.

Eichhörnchen leben in einem Kobel, so nennt man das kugelförmige Nest des Eichhörnchens. Als tagaktive Tiere hüpfen und rennen sie von Baum zu Baum und sammeln den ganzen Tag über Nahrung.



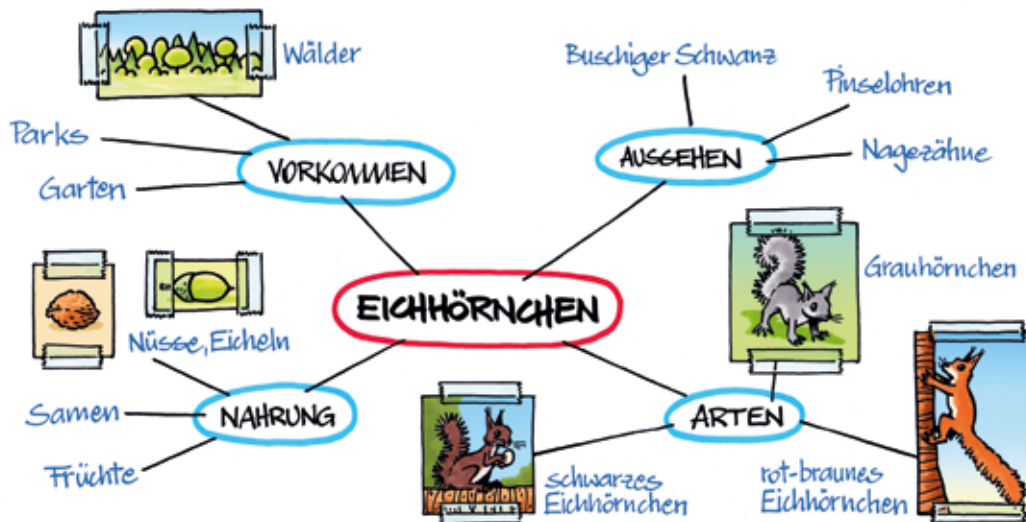


6 Aktiviere dein Vorwissen.

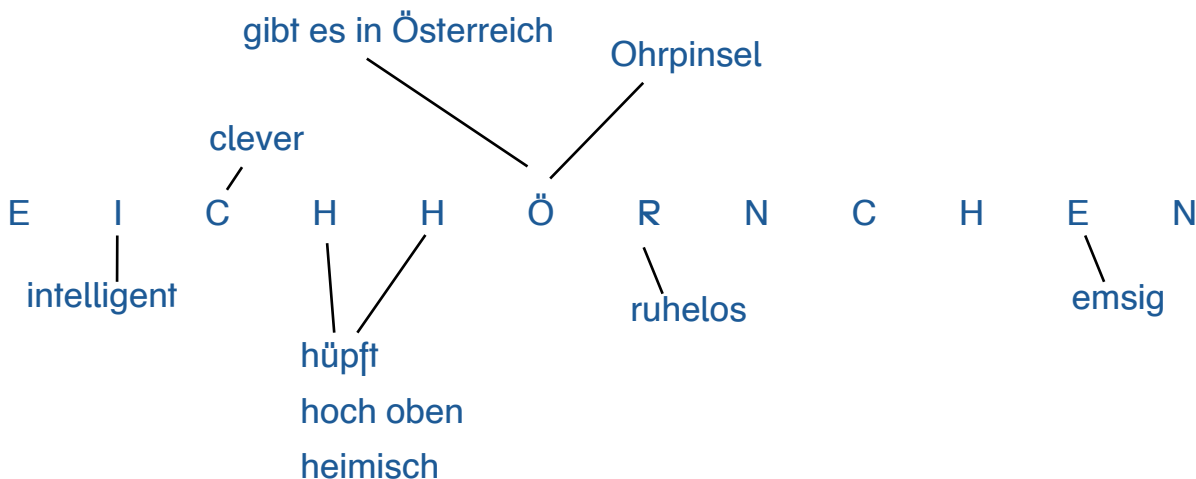
Bevor du einen Text liest, schau dir die dazugehörigen Bilder an. Überlege und sammle, was du zu dem Thema schon alles weißt. So kannst du später neues Wissen mit deinem Vorwissen verbinden.



- a) Vorwissen aktivieren mit einer Mindmap am Beispiel Eichhörnchen.



- b) Vorwissen aktivieren mit einer Wortassoziation am Beispiel Eichhörnchen.



Wenn du dann einen Text zum Thema Eichhörnchen gelesen oder einen Film dazu gesehen hast, ergänzt du deine Wortassoziation und kannst so an dein Wissen anknüpfen.





c) Vorwissen aktivieren mit einer ABC-Tabelle am Beispiel Eichhörnchen.

- A – aufmerksam, agil, anpassungsfähig
- B – Baumkronen, behänd, buschiger Schwanz
- C – clever
- D – Drahtseil, drahtig, dynamisch, dämmerungsaktiv
- E – elegant, eifrig, Eicheln
- F – Fell, flink
- G – geschickt
- H – Hochspringer, heimisch, Haarpinsel
- I – Insekten, intelligent
- J – Jonglieren mit Nüssen, Jungtiere verspielt und lernfähig
- K – Kletterer, Kleinfütterer, kreativ, Kobel
- L – Laubwald, lebhaft
- M – Maus, mutig, munter
- N – Nagetier, naturverbunden, neugierig, Nachtsicht
- O – Ohrpinsel
- P – putzig
- Q – quirlig
- R – Räuber
- S – Schwanz buschig, schlau, springt schnell
- T – Tarnung gut
- U – Unterholz, unerschrocken
- V – Vorratshaltung, vielseitig, verspielt
- W – Winter, wachsam
- X –
- Y –
- Z – zutraulich

Wenn du dann einen Text zum Thema Eichhörnchen gelesen oder einen Film dazu gesehen hast, ergänzt du deine ABC-Liste und kannst so an dein Wissen anknüpfen.





Mein Lernziel: _____

Ich wende die Methoden zur Texterschließung an.



Übung 2. Ein Besuch bei der Zahnärztin

Die praktische Anwendung von Leseregeln.

1

a) Schreibt auf, was euch zu einem Zahnarztbesuch alles einfällt. Gestaltet eine Mindmap.





b) Notiert, was ihr über Zahnärztinnen und Zahnärzte wisst. Gestaltet eine ABC-Liste.

A	_____
B	_____
C	_____
D	_____
E	_____
F	_____
G	_____
H	_____
I	_____
J	_____
K	_____
L	_____
M	_____
N	_____
O	_____
P	_____
Q	_____
R	_____
S	_____
T	_____
U	_____
V	_____
W	_____
X	_____
Y	_____
Z	_____





- 2** Lies den folgenden Text und beantworte die Fragen. Versuche, die Bedeutung der Wörter aus dem Text zu erschließen.

Ein Besuch bei der Zahnärztin

Claudia hat Zahnschmerzen. Sie sitzt verkrampft auf dem Zahnarztstuhl. Sie fürchtet sich ein wenig. Was wird die Zahnärztin wohl machen?

- „Na, was hast du denn für ein Problem?“, fragt diese gut gelaunt. Claudia zeigt auf den schmerzenden Zahn und erklärt: „Der tut weh, wenn ich Schokolade esse!“ Die Zahnärztin bittet ihren Assistenten, der sie in der Praxis unterstützt, ein Röntgenbild zu machen, um genau zu wissen, was mit dem Zahn los ist.
- 10 „Dein Zahn hat ein kleines Loch, deshalb müssen wir ihn plombieren“, erklärt sie Claudia, „das bedeutet, dass der Zahn eine Füllung bekommt. Bitte entspanne dich! Die Behandlung dauert nicht lange.“ Bald ist die Zahnärztin fertig. „Das hat gar nicht weh getan!“, sagt Claudia erleichtert. „Das merke ich mir für das nächste Mal!“ „Vergiss nicht auf das Zähneputzen“, erinnert sie die Zahnärztin beim Verabschieden.



Hake an. ☒



1. Was bedeutet verkrampft?

- a) verspannt, nicht locker ☐
- b) weinend ☐
- c) lachend ☐





2. Was bedeutet plombieren?

- a) einen Zahn mit einer Füllung versehen ☐
- b) einen Zahn ziehen ☐
- c) einen Zahn putzen ☐

3. Was ist eine Assistentin oder ein Assistent?

- a) ein Computerprogramm ☐
- b) eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter ☐
- c) die Chefin oder der Chef ☐

4. Was ist eine Praxis?

- a) ein Behandlungsraum ☐
- b) ein Vorraum ☐
- c) ein Abstellraum ☐



3

Kreuze die richtige Antwort an.

1. Claudia

- a) geht sehr gerne zur Zahnärztin. ☐
- b) freut sich über die gute Laune der Zahnärztin. ☐
- c) fürchtet sich vor der Behandlung bei der Zahnärztin. ☐
- d) liebt das Geräusch des Bohrers. ☐

2. Die Behandlung ist schnell vorüber, weil

- a) die Ärztin keinen Zahn behandeln muss. ☐
- b) der Milchzahn kaputt ist. ☐
- c) der Zahn nur ein kleines Loch hat. ☐
- d) Claudia der Zahnärztin davonläuft. ☐



4

Schreibe auf, welchen Rat die Zahnärztin Claudia mit auf den Weg gibt.

